

Bericht	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	208 - Kinder, Jugend und Familie - Jugendamt
	Bearbeiter/in	Irmgard Stinzendörfer
	Telefon (0202)	563 23 43
	Fax (0202)	563 81 37
	E-Mail	irmgard.stinzendoerfer@stadt.wuppertal.de
	Datum:	18.01.2013
	Drucks.-Nr.:	VO/0044/13 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
21.02.2013	Jugendhilfeausschuss	Entgegennahme o. B.
26.02.2013	Ausschuss für Schule u. Bildung	Entgegennahme o.B.
09.04.2013	Integrationsausschuss	Entgegennahme o. B.
Präventionsprojekt „..., weil WIR es können!“		

Grund der Vorlage

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 08.12.11 u. der Bezirksvertretung Vohwinkel vom 14.12.11 zur Umsetzung des Präventiven Handlungsprogramms gegen Rechtsextremismus (Drs.-Nr. VO/0840/11)

Beschlussvorschlag

Der Zwischenbericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Das Präventionsprojekt „..., weil WIR es können!“ für Schüler/innen an Vohwinkler Schulen zur Persönlichkeitsstärkung und für Zivilcourage stößt seit der ersten Durchführung im Februar 2012 auf große Resonanz.

Ziel des Projektes ist es, die Einflussnahme rechtsextremer Gruppen auf Kinder und Jugendliche durch Stärkung ihrer Persönlichkeit und Stärkung der Zivilcourage zu vermindern oder zu vermeiden.

Inhalte sind

- Persönlichkeitsstärkung, Wertschätzung von Individualität und sozialer Vielfalt
- Stärkung des demokratischen Denkens und Handelns
- Gewaltprävention
- Auseinandersetzung mit Vorurteilen und Diskriminierung
- Zivilcouragiertes Handeln lernen

Die Vermittlung der Inhalte erfolgt schwerpunktmäßig interaktiv, erfahrungs- und handlungsorientiert.

Das Konzept wird in Schulklassen der Jahrgangsstufen 4 und 7 in 6 Einheiten à 2 Schulstunden durchgeführt. Eltern und Lehrer/innen werden im Rahmen eines Elternabends bzw. einer Fortbildung eingebunden.

Bei den bisherigen Durchführungen des Projektes war das Interesse bei den teilnehmenden Schüler/innen groß. Sie beteiligten sich engagiert an den Projekteinheiten zu Identität des Individuums, Identitätsbildung über Gruppen, sowie Einfluss von Gruppen auf eigenes Verhalten. Es gelang an vielen Stellen, ein Umdenken anzustoßen, was nachhaltigen positiven Einfluss auf Gruppenprozesse innerhalb der Klassen und auch auf dem Schulhof mit anderen Kindern hatte. Dies wurde auch von den Lehrer/innen bestätigt.

Der handlungsorientierte Ansatz, insbesondere bei den Themen Konflikte und Zivilcourage erwies sich als sehr zielführend. Die Kinder und Jugendlichen führten mit großer Begeisterung die angebotenen Rollenspiele durch und drängten immer wieder auf Wiederholung.

Eine kurze schriftliche Befragung der Schüler/innen zum Ende des Projektes, bei der in 6 Kategorien jeweils maximal 10 Punkte vergeben werden konnten, zeigt insgesamt ein sehr positives Ergebnis:

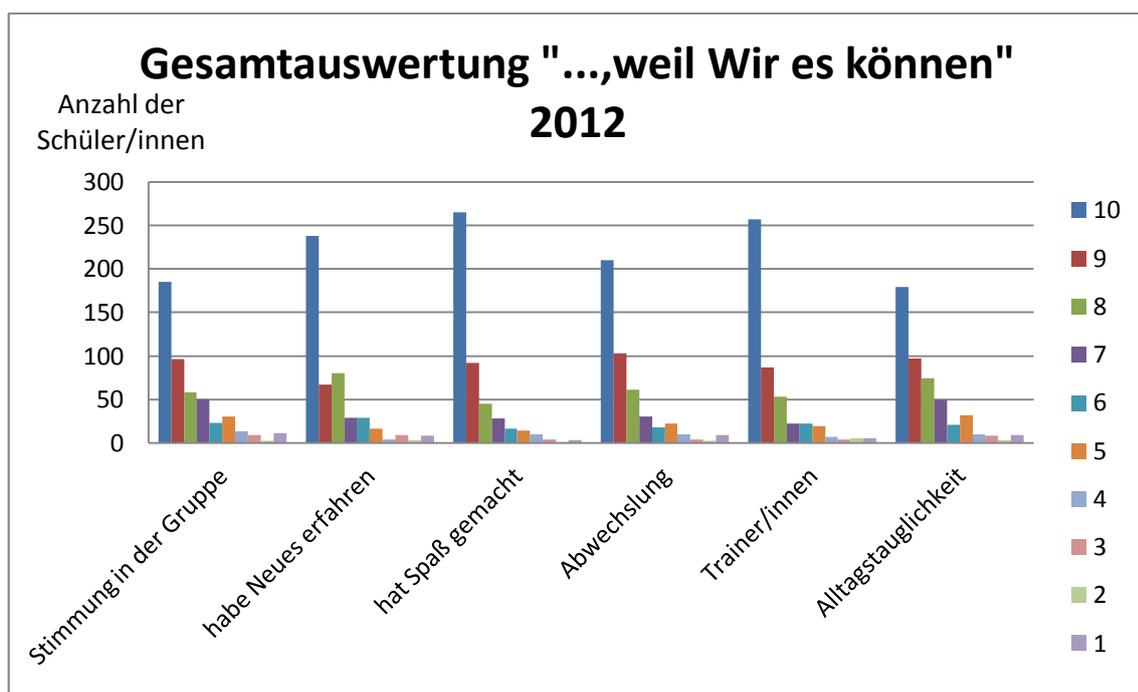


Tabelle:

	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
Stimmung in der Gruppe	185	96	58	50	23	30	13	9	2	11
Habe Neues erfahren	238	67	80	29	29	16	4	9	3	8
Hat Spaß gemacht	265	92	45	28	16	14	10	4	1	3
Abwechslung	210	103	61	30	18	22	10	4	2	9
Trainer/innen	257	87	53	22	22	19	7	4	5	5
Alltagstauglichkeit	179	97	74	49	21	32	10	8	3	9

Bei den Elternabenden waren die anwesenden Eltern sehr interessiert. Sie begrüßten durchweg das Projekt und zeigten sich sehr dankbar dafür, dass ihren Kindern Angebote zur Persönlichkeitsstärkung gemacht werden.

Der besondere Focus „Helfen ohne sich selbst in Gefahr zu bringen“ beim Thema Zivilcourage fand breite Zustimmung, da er den Eltern Ängste nimmt, ihre Kinder könnten sich in gewissen Situationen überschätzen. Darüber hinaus nutzten sehr viele Eltern die Gelegenheit, Fragen zu stellen, eigene Unsicherheiten zu thematisieren und sich Unterstützung und Hilfe zu holen.

Die einstimmige Rückmeldung aller erreichten Eltern war der Wunsch, sowohl das Projekt als auch die Elternveranstaltung im kommenden Schuljahr in weiteren Klassen durchzuführen. Dies wurde auch von den Lehrer/innen, deren Klassen an dem Projekt teilgenommen haben, sehr unterstützt.

An den Fortbildungen nahmen neben den Klassenlehrern/innen der am Projekt teilnehmenden Klassen auch viele weitere Kollegen/innen teil. Die hier vermittelten Inhalte zu Persönlichkeitsstärkung, Zivilcourage, Vorurteilen und Diskriminierung führten zu sehr interessanten Diskussionen. Trotz hoher Termindichte bei den Lehrer/innen war das Interesse und die Bereitschaft zur Teilnahme an den Fortbildungen sehr groß.

Bislang haben insgesamt 22 Schulklassen aus 8 Vohwinkler Schulen an dem Projekt teilgenommen (10 Grundschulklassen 12 Klassen aus weiterführenden Schulen). Das Gymnasium und die Hauptschule haben leider nicht teilgenommen.

Für das 2. Schulhalbjahr 2012/2013 sind 10 weitere Durchführungen an Schulen in Vohwinkel bereits geplant.

Das Interesse an dem Projekt geht inzwischen weit über Vohwinkel hinaus. Dem Kinder- und Jugendschutz und der Initiative für Demokratie und Toleranz liegen Anfragen aus Schulen in anderen Stadtteilen (Elberfeld, Uellendahl, Oberbarmen, Wichlinghausen) vor, die an einer Durchführung des Projektes „... weil WIR es können!“ sehr interessiert sind.

Dank einer Spende des Lions-Club Bergischer Löwe kann das Projekt in 2013 auch in 15 Schulklassen in anderen Stadtteilen durchgeführt werden.

Wir halten ein Angebot des Projektes, das sich an alle Schulen in Wuppertal richtet für sehr sinnvoll, da Persönlichkeitsstärkung und Zivilcourage für alle Kinder und Jugendlichen wichtig sind.

Darüber hinaus gibt es bereits aus anderen Kommunen Interesse und Anfragen zu dem Konzept, verbunden mit der Bitte, es zur Durchführung dort zur Verfügung zu stellen.